

Wie wird man Berufsschullehrer?

Beitrag von „Hannelotti“ vom 23. September 2018 12:30

Zitat von Kalle29

Ich denke, das ist genau das Problem des Berufskollegs. Ich war damals Schüler eines Gymnasiums. Das System "Berufsschule" war mir absolut unbekannt. Mein Interesse für Technik habe ich dann in einem Ingenieursstudiengang umgesetzt, wäre damals aber schon ganz gerne Lehrer geworden. Mir war aber überhaupt nicht bekannt, dass es entsprechende Lehrerstellen für solche Fächer an Berufskollegs gibt. Für ein Physiklehramt habe ich mich nicht geeignet gefühlt. Also bin ich Ingenieur geworden und erst danach habe ich (durch absoluten Zufall) erfahren, dass diese Fächer auch am BK unterrichtet werden. Zum Glück habe ich dann per Seiteneinstieg die Chance bekommen. Ich denke, die meisten ehemaligen Gymnasialsschüler haben von BKs keine Ahnung. Und der große Teil der Studenten kommt nun mal noch immer aus dem Gym.

Das Berufskolleg an sich wird auch in der Öffentlichkeit und (noch schlimmer) in der Politik weitgehend ignoriert. Wenn über Schulen gesprochen wird, dann immer nur über Gym, GE, RS und HS. Das BK wird quasi nie erwähnt. Bei der Diskussion um G8/G9 habe ich keinen einzigen Beitrag gehört oder gelesen, in dem darauf verwiesen wurde, dass G9 immer noch an jedem BK angeboten wird.

Das stimmt- das Kolleg bzw BBS hat keinerlei Lobby in der Öffentlichkeit und wird idR totgeschwiegen. Da muss viel mehr passieren, dass sowohl mehr Schüler, als auch mehr Lehramtsinteressierte ihren Weg dahin finden. Im sekl Bereich finde ich es am schlimmsten. Die meisten Lehrer dort wissen gar nicht, dass es sowal gibt und was man da macht. Dementsprechend sind die sus dann aucj schlecht beraten, wenn es um Anschlussmöglichkeiten geht. Da werden ambitionierte Hauptschüler in eine Ausbildung gedrängt, obwohl sie an BBS noch höhere Abschlüsse erreichen könnten. Nur weil viele denken, es gäbe keine Alternativen. Oder da wechseln gute Realschüler aufs gymnasium und quälen sich, weil schlechtere Startbedingungen. Anstatt dass sie ihren Realschulabschluss machen und dann an einem beruflichen Gymnasium neu starten. Wenn ich Kinder hätte, dann würde ich ihnen diesen weg ans Herz legen, anstatt gymnasium von der 5.-13. Klasse. Dieser Weg ist deutlich schülerfreundlicher, man hat keinen Ärger mit g8 und vollgestopften Lehrplänen und man kann direkt einen beruflichen Schwepunkt wählen, der den eigenen Interessen und Neigungen entspricht.